

PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

Individuelles Sparmodell

Mit speziellen Vorsorgetarifen können Privatpatienten schon heute ihre **Beitragslast im Alter reduzieren**. Wie das funktioniert, worauf zu achten ist – und wer die **besten Angebote** macht

von WERNER MÜLLER

SPARSCHWEIN ABHÖREN: Ist schon genug drin, um später weniger zahlen zu müssen?

Entgegen einem weit verbreiteten Vorurteil sind Privatpatienten im Alter steigenden Beiträgen zu ihrer privaten Krankenversicherung (PKV) nicht alternativlos ausgeliefert. Denn zusätzlich zu den gesetzlich ohnehin schon vorgesehenen Kalkulationsmechanismen gibt es zahlreiche Stellschrauben, mit denen jeder Betroffene höheren Beiträgen ganz persönlich entgegenwirken kann.

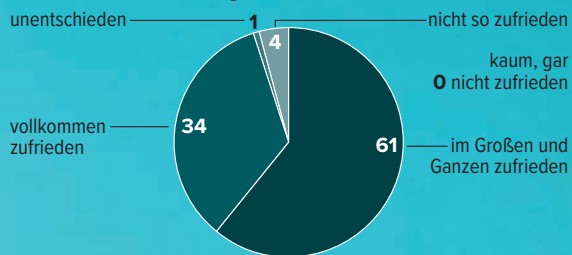
Systemimmanente Vorsorge. Bereits mit Vertragsbeginn werden in der Beitragskalkulation höhere Leistungsausgaben im Alter berücksichtigt (siehe auch Grafik Seite 71 oben). Dazu werden Altersrückstellungen aufgebaut, die sich branchenweit



Zufriedene Privatpatienten

Umfragen zeigen immer wieder, dass die allermeisten Kunden (hier: 95 Prozent) eigentlich mit ihrer gewählten PKV-Versicherung sehr zufrieden sind

„Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer privaten Krankenversicherung?“ Anteile in Prozent

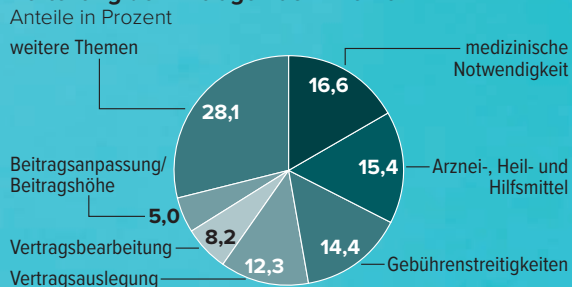


Quelle: Meinungsforschungsinstitut Allensbach

Gründe für Beschwerden

Wenn es Streit mit der PKV-Gesellschaft gibt, beruht dies laut der Schlichtungsstelle des PKV-Ombudsmanns nur zu fünf Prozent auf Beitragsanpassungen

Verteilung der Anträge nach Themen

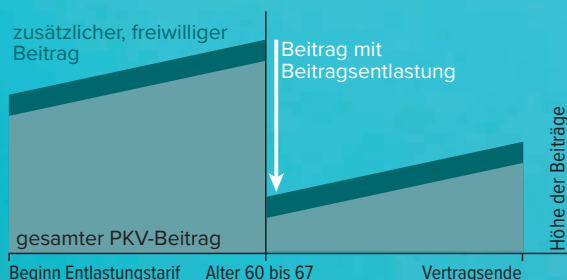


Quelle: Tätigkeitsbericht 2024 PKV-Ombudsmann

Persönliche Entlastung

Durch ergänzende Zahlungen in eine individuelle Vorsorgekomponente können Privatpatienten ihren konkreten Beitrag im Alter regelmäßig reduzieren

Zusätzliche PKV-Beitragsentlastung im Alter



Quelle: eigene Darstellung

inzwischen auf über 343 Milliarden Euro belaufen. Dem gleichen Zweck dient auch der im Jahr 2000 eingeführte gesetzliche Zehn-Prozent-Zuschlag. Er ist bis zum Alter von 60 Jahren obendrauf zu zahlen, dann fällt er weg und wird in der Regel ab dem Alter von 65 Jahren genau wie die anderen Ansparsummen für Beitragsentlastungen im Alter genutzt. Außerdem entfällt ab Renteneintritt der mögliche Beitrag für eine Krankentagegeldversicherung.

Und schließlich: Auch PKV-Versicherte erhalten von der Deutschen Rentenversicherung (DRV) einen Zuschuss zu ihrem Beitrag – allerdings nur auf Antrag. „Am besten beantragen sie diesen zusammen mit ihrer Rente“, rät daher die DRV. Derzeit beträgt der Zuschuss 8,55 Prozent der Bruttorente, 2026 dann voraussichtlich 8,75 Prozent, maximal aber stets die Hälfte des tatsächlichen PKV-Beitrags.

Individuelle Möglichkeiten. Darüber hinaus lassen sich die Beiträge eigenverantwortlich reduzieren. So kommt dafür etwa eine Erhöhung des Selbstbehalts oder der Abbau von Leistungen wie der Verzicht aufs Einbettzimmer im Krankenhaus in Betracht. Deutlich mehr kann ein Tarifwechsel bringen. Innerhalb derselben Gesellschaft haben PKV-Versicherte sogar einen gesetzlichen Anspruch darauf, ohne Gesundheitsprüfung und ohne Wartezeiten in einen günstigeren Tarif mit gleichartigem Versicherungsschutz zu wechseln. Allerdings sollten sie dann genau auf den Leistungsumfang achten, ob nicht zu viele Einschränkungen damit verbunden sind. Hat der neue Tarif aber sogar Mehrleistungen, kann für diese wiederum eine Gesundheitsprüfung fällig sein.

Wäre das immer noch persönlich kaum finanzierbar, bleibt beim eigenen Versicherer im Alter noch der Wechsel in die oft deutlich günstigeren, aber leistungsreduzierten Standardtarife, falls man schon vor 2009 privat vollversichert war, oder in die Basistarife. Von einem Wechsel des Versicherers ist im Alter meist abzuraten, da dann die aufgebauten Altersrückstellungen verloren gehen beziehungsweise bei ab 2009 abgeschlossenen Tarifen nur teilweise mit umziehen.

Per Sondertarif sparen. Wer schon rechtzeitig finanziellen Engpässen vorbeugen möchte, kann auch bei seiner PKV-Gesellschaft spezielle Beitragsentlastungstarife abschließen. Dafür zahlen Versicherte aktuell eine zusätzliche Prämie, um später im Alter den Tarifbeitrag um die vereinbarte monatliche Summe zu reduzieren (s. Grafik links u.). Solche Entlastungskomponenten sind wie auch der Haupttarif steuerlich absetzbar und werden vom Arbeitgeber hälftig bezuschusst, solange der maximale Arbeitgeberanteil (2025: 471,32 Euro) noch nicht ausgeschöpft ist. Nachteil: Der regelmäßige Zusatzbeitrag ist auch im Alter weiterhin zu zahlen.

Gemeinsam mit dem DFSI Deutsches Finanz-Service Institut hat FOCUS MONEY die besten Angebote solcher Zusatztarife untersucht. „Unsere Auswertung macht sichtbar, dass die Tarifqualität weit über die reinen Beitragssätze hinausgeht“, sagt Sebastian Ewy, Senior Analyst des DFSI. „Erst der Blick auf Struktur, Optionen und Ausgestaltung zeigt, wie unterschiedlich die Anbieter ihre Entlastungskomponenten interpretieren.“ Methode und Ergebnisse finden Sie auf S. 76/77. ■

METHODE

Was für die Bewertung konkret zählt

Für diese Untersuchung fragte das Deutsche Finanz Service Institut (DFSI) bei 40 privaten Krankenversicherern Daten zur Beitragsentlastungskomponente ab. Von 15 PKV-Gesellschaften wurden vollständige Angaben zurückgemeldet. In die Analyse einbezogen wurden sowohl Tarife mit laufender Beitragszahlung als auch solche, die eine Beitragsentlastung gegen Einmalbeitrag ermöglichen. Damit bildet die Auswertung einen repräsentativen Ausschnitt des Marktes ab und berücksichtigt die Vielfalt der angebotenen Tarifmodelle.

Auswertung Leistung

Die Vertragsbedingungen werden anhand eines erweiterten und detaillierten Kriterienkatalogs untersucht, der inzwischen rund 70 Einzelmerkmale umfasst. Die Erweiterung der Kriterien erfolgt, um die zunehmende Komplexität der Produktgestaltungen präziser erfassen zu können. Neben den grundlegenden Aspekten wie dem frühestmöglichen Wirksamkeitsalter oder den Abschlussmöglichkeiten innerhalb verschiedener Versicherungsarten werden deshalb verstärkt Merkmale aufgenommen, die in der Praxis einen erheblichen Einfluss auf die Qualität der Entlastung haben.

Zu den neu vertieft betrachteten Aspekten zählen unter anderem die Ausgestaltung von Dynamiken in der Ansparphase und in der Entlastungsphase,

die Möglichkeiten zur nachträglichen Erhöhung der Entlastung, die Bedingungen für Reduzierungen sowie die Handhabung von Ruhensphasen. Darüber hinaus wird detailliert geprüft, wie die Alterungsrückstellungen in besonderen Situationen behandelt werden. Dazu gehören die Behandlung bei einem internen Tarifwechsel, bei einem Wechsel des Versicherten, bei Eintritt in die gesetzliche Krankenversicherung sowie bei einer vollständigen oder teilweisen Vertragsbeendigung. Je nach kundenfreundlicher oder weniger vorteilhafter Ausprägung der jeweiligen Merkmale werden Punkte vergeben.

Ergänzend können bis zu 4,75 Bonuspunkte erzielt werden, sofern ein Anbieter zusätzlich eine Einmalbeitragsvariante zur Beitragsentlastung anbietet.

Die besten PKV-Tarife zur Beitragsentlastung

Unternehmen	Beitragsentlastung mit laufendem Beitrag / als Einmalzahlung	flexibles Entlastungsalter	Möglichkeit des Abschlusses in der Vollversicherung / Pflegeversicherung / weitere Zusatzversicherung	Möglichkeit zur Umwandlung einer BRE in die Beitragsentlastung	Beitrag arbeitgeberzuschussfähig / Beitrag steuerlich anrechenbar	maximales Alter zur Vereinbarung	Dynamik in der Ansparphase / Entlastungsphase
Allianz	Ja / Ja	Ja, zwischen 60 und 70 Jahren	Ja / Nein / Nein	Ja	Ja / Ja	60 Jahre	Ja / Nein
Gothaer	Ja / Nein	Ja, zwischen 60 und 72 Jahren	Ja / Ja / Ja	Nein	Ja / Ja	69 Jahre	Ja / Nein
LVM	Ja / Nein	Nein, ab 65 Jahren	Ja / Nein / Nein	Nein	Ja / Ja	60 Jahre	Ja / Nein
Continentale	Ja / Ja	Ja, zwischen 60 und 70 Jahren	Ja / Nein / Ja	Ja	Ja / Ja	64 Jahre	Nein / Nein
Debeka	Ja / Nein	Ja, zwischen 60 und 67 Jahren	Ja / Nein / Nein	Nein	Ja / Ja	60 Jahre	Ja / Nein
DKV	Ja / Nein	Nein, ab 65 Jahren	Ja / Nein / Nein	Nein	Ja / Ja	59 Jahre	Nein / Nein
LKH	Ja / Nein	Ja, zwischen 63 und 72 Jahren	Ja / Nein / Nein	Ja, unter best. Voraussetzungen	Ja / Ja	64 Jahre	Ja / Nein
Münchener Verein	Ja / Nein	Nein, ab 65 Jahren	Ja / Nein / Ja	Nein	Ja / Ja	60 Jahre	Ja / Ja
Württembergische	Ja / Nein	Nein, ab 65 Jahren	Ja / Nein / Ja	Nein	Ja / Ja	55 Jahre	Nein / Ja
Arag	Ja / Nein	Nein, ab 63 Jahren	Ja / Nein / Nein	Nein	Ja / Ja	62 Jahre	Ja / Nein
Axa	Ja / Nein	Nein, ab 67 Jahren	Ja / Nein / Nein	Nein	Ja / Ja	61 Jahre	Ja / Nein
Barmenia	Ja / Nein	Ja, zwischen 62 und 67 Jahren	Ja / Nein / Ja	Nein	Ja / Ja	55 Jahre	Nein / Ja
Hallesche	Ja / Nein	Ja, zwischen 62 und 72 Jahren	Ja / Nein / Nein	Nein	Ja / Ja	59 Jahre	Nein / Nein
HanseMerkur	Ja / Nein	Nein, ab 65 Jahren	Ja / Nein / Nein	Nein	Ja / Ja	60 Jahre	Nein / Nein
R+V	Ja / Nein	Nein, ab 65 Jahren	Ja / Nein / Ja	Nein	Ja / Ja	60 Jahre	Nein / Nein

Die Tabelle zeigt nur eine kleine Auswahl der bewerteten Leistungsmerkmale; ARS = Alterungsrückstellungen; BRE = Beitragsrückerstattung; Quelle: DFSI

Für diese Einmalbeitragslösung werden weitere 20 Einzelmerkmale erhoben, die unter anderem die Flexibilität der Aufstockung, die Anrechnung von Rückstellungen und die erzielbare Entlastungswirkung abbilden.

Nach der Bewertung aller Merkmale werden die erreichten Punkte summiert und ins Verhältnis zur maximal möglichen Punktzahl gesetzt. Dadurch entsteht ein transparenter und vergleichbarer Leistungswert.

Auswertung Preis

Für die Preisbewertung werden die monatlichen Beiträge für Vertragsabschlüsse im Alter 30 und 45 Jahre erhoben. Abgefragt werden jeweils die Prämien für eine Beitragsentlastung von 75 Euro, 150 Euro und 300 Euro monatlich. Aus

den angegebenen Werten wird zunächst eine Durchschnittsprämie über beide Altersstufen gebildet. Anschließend wird diese Durchschnittsprämie mit der günstigsten ermittelten Prämie und dem Mittelwert aller teilnehmenden Durchschnittsprämien verglichen. Die günstigste Prämie erhält 100 Punkte, der Mittelwert wird mit 80 Punkten bewertet. Die Bewertung ermöglicht damit sowohl eine Einordnung der Preisattraktivität im Marktumfeld als auch eine Bewertung der relativen Wettbewerbsfähigkeit.

Gesamtwertung

In die Gesamtbewertung fließt der Leistungswert mit 70 Prozent ein. Die Preisbewertung wird mit 20 Prozent berücksichtigt. Zusätzlich gehen zehn Prozent aus der umgerechneten Finanzstärke

des jeweiligen privaten Krankenversicherers in die Endnote ein. Aus der Summe dieser drei Komponenten ergibt sich die Gesamtpunktzahl, die anschließend in die Notenskala übertragen wird.

Die Bewertung reicht von „Hervorragend“ bis „Mangelhaft“. Die Bestnote „Hervorragend“ wird vergeben, wenn die erzielte Punktzahl innerhalb der oberen zehn Prozent des gesamten erreichbaren Wertebereichs liegt. Die Note „Sehr Gut“ erhält der Bereich der folgenden zehn Prozent. Die weiteren Bewertungen „Gut“, „Befriedigend“, „Ausreichend“ und „Mangelhaft“ werden jeweils in Schritten von 20 Prozent gebildet. In den Ergebnistabellen sind die Gesellschaften innerhalb der jeweiligen Notenstufen alphabetisch geordnet.



Erhöhung der Beitragsentlastung	Möglichkeit zur Reduzierung des Entlastungsbetrags	Übertragbarkeit in neuen Tarif	Verfallen bei Kündigung des Entlastungstarifs die ARS?	Verfallen bei vollständiger Vertragskündigung die ARS?	Ist eine Beitragsfreistellung / ein Ruhen möglich?	monatliche Prämie für 30- / 45-Jährige bei einer monatlichen Beitragsentlastung von 150 Euro, in Euro	Finanzstärke-Note	Gesamtnote
Ja, bis zum 60. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Nein, Anrechnung in beitragsfreies Krankenhaustagegeld oder Pflegetagegeld	Ja / Ja	43,80 / 66,60	1,00	Hervorragend
Ja, bis zum 69. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Nein, Anrechnung in beitragsfreies Krankenhaustagegeld oder Pflegetagegeld	Ja / Ja	39,90 / 70,50	2,00	Hervorragend
Ja, bis zum 60. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Nein, Anrechnung in beitragsfreies Krankenhaustagegeld oder Pflegetagegeld	Ja / Ja	43,05 / 69,60	1,00	Hervorragend
Ja, bis zum 64. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja / Nein	30,90 / 57,45	1,25	Sehr Gut
Ja, bis zum 60. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein / Ja	30,15 / 52,80	1,00	Sehr Gut
Ja, bis zum 59. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Nein, Anrechnung in beitragsfreies Krankenhaustagegeld oder Pflegetagegeld	Nein / Nein	41,64 / 71,55	1,00	Sehr Gut
Ja, bis zum 64. Lebensjahr	Ja	Ja	Ja	Nein, Anrechnung in beitragsfreies Krankenhaustagegeld oder Pflegetagegeld	Ja / Ja	49,20 / 83,70	2,25	Sehr Gut
Ja, bis zum 60. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Nein, Anrechnung in beitragsfreies Krankenhaustagegeld oder Pflegetagegeld	Ja / Ja	54,30 / 87,30	2,00	Sehr Gut
Ja, bis zum 55. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein / Ja	50,70 / 89,40	1,25	Sehr Gut
Ja, bis zum 62. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein / Nein	36,60 / 63,30	1,25	Gut
Ja, bis zum 61. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja / Nein	50,10 / 93,90	1,00	Gut
Ja, bis zum 55. Lebensjahr	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein / Nein	45,00 / 67,50	1,25	Gut
Ja, bis zum 59. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja / Nein	24,20 / 59,70	1,25	Gut
Ja, bis zum 60. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein / Ja	35,85 / 68,85	1,25	Gut
Ja, bis zum 60. Lebensjahr	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein / Nein	42,30 / 70,20	1,25	Gut